

Ganz Thüringen lacht über den neuen Band des Mundartdichters, Pfarrers, Bienenvaters und Volkskenners

Aug. Ludwig, Musträppelchen und andere Thüringer Speise

Wie in seinen früheren Werken, die auf und ab in ganz Thüringen zu finden sind, hat er auch hier wieder eine Fülle prachtvollen, echten Volkshumors zusammengetragen, der jeden Leser unwiderstehlich und unentrinnbar in seine fröhlichen Netze verstrickt.

Ihre ganze herzerquickende Schönheit und unbändige Heiterkeit entfalten diese Geschichten erst richtig, wenn man sie einmal in der Familie, in Vereinen und bei frohem geselligen Beisammensein vorliest.

Auch die früheren Werke Aug. Ludwigs sind in Thür. unbegrenzt absehbar:

Quatschkuchen, Spackkuchen, Zöppelkuchen, Mohnkuchen

Wer eins dieser Bändchen genossen hat, wird mit mächtigem Appetit auch nach den anderen Erzeugnissen dieser fröhlichen „Kuchenbäckerei“ greifen! Jeder Band kart. RM 1.50, geb. RM 2.—

Schnozelborn, Thüringer Dorfleben in 4 Bildern, das erfolgreichste Laienspiel in Thüringer Mundart, 22. Aufl. RM —.50

Am Dreiherrnstein, Volkstück mit Gesang und Tanz. Vielfach mit großem Erfolg aufgeführt RM —.40

Das persönliche Bekenntnisbuch aus einem reichen Leben:

Wie die Alten sungen. Blätter aus einer deutschen Familiengeschichte. 5. Aufl. Gebunden RM 3.—

Ein Buch, das durch seine heitere Lebensbetrachtung jedem suchenden und ringenden Menschen Mut und Hoffnung zu geben vermag.

Ein deutsches Andachtsbuch:

So ziehet hin. Wandersprüche für junge und alte Erdenpilger für jeden Sonn- und Feiertag des Jahres Geb. RM 2.—

Eine sichere Sache ist die Verwendung für die führende mittel-deutsche Heimatzeitschrift

Das Thüringer Fähnlein Hrsg. R. Vesper

Monatl. 1 Heft v. 64 S. mit viel. Bildern. Einzelh. 1.35, Vierteljahrsbez. 3.60.

Der nachstehende Erlaß des Thür. Volksbildungsmin. sagt Ihnen besser als wir das selber vermöchten, welche Geltung sich das Th. F. errungen hat: Aus dem Amtsblatt Nr. 17 vom 21. 10. 1933:

Nr. 207. Heimatzeitschrift „Das Thüringer Fähnlein“. Die seit Oktober 1932 in Jena erscheinende Heimatzeitschrift „Das Thüringer Fähnlein“, Monatshefte für die Mitteldeutsche Heimat, hat sich unter Mitarbeit amtlicher Stellen (Thür. Staatsarchive, Anstalt für Vor- u. Frühgeschichte der Landesuniversität Jena, Staatlichen Kunstsammlungen in Weimar, Thür. Landesamt für Denkmalpflege u. Heimatschutz in Weimar, Landesberatungsstelle für volkstümliches Büchereiwesen und Jugendschriftumspflege in Gera und anderer), des Kampfbundes für deutsche Kultur und maßgebender Männer aus allen Gebieten der Heimatforschung zu einem so lebendigen und umfassenden Vermittler heimatkundlichen Wissens und volkstümlicher Erkenntnisse entwickelt, daß es für alle Lehrer und Schulen geboten erscheint, die Arbeit dieser Zeitschrift durch regelmäßigen Bezug zu unterstützen.

Sie entspricht für unsere Thüringer Heimat schon in weitem Umfange den Anforderungen, die im neuen Deutschland an die Pflege der gesunden Kraftquellen in Geschichte, Landschaft, Kultur, Volkstum, Stammeskunde unseres Gebietes gestellt werden müssen. Für die Ausgestaltung des heimatkundlichen Unterrichtes bringt das Thür. Fähnlein laufend zuverlässige Forschungsergebnisse u. Unterlagen in geeigneter Form. Es muß erwartet werden, daß jeder Volkserzieher, zum mindesten aber jede Schule die Arbeit des Thür. Fähnleins ständig verfolgt und im Unterricht auswertet. Auch kleinere Schulen sollten, soweit die Mittel es irgend gestatten, das Thüringer Fähnlein regelmäßig bez. ehen.

Weimar, den 27. September 1933. Thür. Volksbildungsministerium. Wächter

Von diesem Erlaß stehen Ihnen Sonderdrucke in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Ebenso bebilderte Werbeblätter mit Angaben über den reichen Inhalt. **Bearbeiten Sie jetzt:** Schulen, Lehrer, Pfarrer, Büchereien, Heimatverbände, Ortsgruppen des RfDK, des Reichsbundes Volkstum und Heimat, Vereine usw. Ein paar aufklärende Worte wirken Wunder! Das Volk sucht nach lebendiger Darstellung und inniger Beseelung seiner Heimat!!

Verlag G. Neuenhahn  G. m. b. H. / Jena  

Soeben erscheint (nur in beschränkter Auflage):

Mittelrheinische Buchmalereien in Handschriften aus dem Kreise der Hiltgart von Bingen

von Dr. H. L. Keller

VI und 157 Seiten und 37 Tafeln. Format Din A 4
Gut kartoniert mit Gold-Titeldruck. Preis 12.— RM

Als erster Teil einer umfassenden Studie enthält diese Arbeit alle Visionen aus dem Liber Scivias der Äbtissin Hiltgart in neuer Uebersetzung, die zugehörigen Bilder und Initialen (nach der Wiesbadener Handschrift) als Schwarz-Weißskizze. Dazu eine geographische Uebersichtskarte der Reisen und des Briefwechsels der berühmten Äbtissin. Es wird die Entstehung der Malereien unter Anleitung der Hiltgart selbst unter bestimmten Einflüssen ihrer letzten Lebensjahre im Kloster Rupertsberg klargestellt und entsprechend datiert.

Wichtig für die Untersuchung der Handschriftenmalerei des 12. Jahrhunderts, besonders in bezug auf Denkmälervergleich, Stilanalyse und Datierungsfragen.

Besonders wertvoll die bedeutsamen ikonographischen Zusammenstellungen: Antichrist, Dreinagelproblem, Gnadenstuhl, Zugenleiter u. a.

Interessenten: Handschriften-Abteilungen der Bibliotheken, Kunsthistoriker und Kunstinteressierte, Historiker, kathol. Geistliche, bes. Benediktiner, alle an Religion u. Mystik des Mittelalters Interessierten.

Ernst Surkamp / Verlag / Stuttgart 13 und
Leipzig (F. Volkmar)

Soeben 3. Auflage!

Die Naturwissenschaft auf dem Wege zur Religion

Von Prof. Dr. Bernhard Bavink

IV u. 79 S. / RM 2.90

Der grundlegende Weltanschauungswandel in den Naturwissenschaften und die neuen Antworten, die sich für die Fragen nach Leben und Seele, Gott und Willensfreiheit aus der neuen Physik ergeben, werden hier zum ersten Male im Zusammenhang dargestellt und allgemeinverständlich begründet.

Englische Ausgabe soeben erschienen. (Übersetzungen in die anderen Fremdsprachen im Gange.)

Bestellen Sie das gangbare Werk
zum neuen Rabatt



Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M.